

**Ich richte meine Augen hin zu den Bergen.
Wo werde ich Hilfe finden?
Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
der der Schöpfer der Himmel
und der Erde ist.**

Ps. 121,1 Bruns



Der Psalmist schaut zu den Bergen hin.
Er weiß, dass die Hilfe nicht von den Bergen kommt.
Auf den Höhen der Berge brachte Israel zeitweise fremden Göttern
Opfer und verehrten diese.
Nun wird aufgezeigt, woher unsere Hilfe kommt:

Sie kommt von dem Gott, der Himmel und Erde mit seinem allmächtigen
Wort ins Dasein rief: Welch eine Kraft!

Unser Herr hat alle Macht im Himmel und auf Erden.
Wenn wir IHN anschauen – sein lebendiges Wort – dann werden wir
strahlen vor Freude und unser Angesicht wird nicht schamrot werden.

Fragen wir uns, was schaue ich an?
Schaue ich laufend die schlechten Nachrichten an, die über
die Medien kommen?
In einem Lied heißt es: Mit Gott wollen wir uns beschäftigen und nicht
so viel mit uns selber.
Sonst werde ich entweder hoch- oder kleinmütig.

Wir bekommen neue Kraft, wenn wir sein Wort lesen.
Wie oft ist uns Gott schon in seinem Wort begegnet.
Es hat immer noch die gleiche Kraft!
Probiere es wieder neu aus!

Ach, sucht doch den, lasst alles steh`n,
die ihr das Heil begehret;
er ist der Herr, und keiner mehr, der euch das Heil gewähret.
Sucht IHN all Stund` von Herzensgrund,
sucht IHN allein; denn wohl wird sein dem, der ihn herzlich ehret,
Georg Weissel

Mit diesen Worten grüße ich alle Senioren ganz herzlich,

Eure Rosi Schade